



FAQ – Mission Siret

DANKE!, dass Du Dich für die Mission Siret interessierst! Anbei haben wir für Dich ein paar FAQ zusammengestellt. Wir freuen uns auf Deinen Einsatz.

Wo findet das Projekt statt?

- Die Mission findet in Siret statt, einer kleinen Stadt im Norden von Rumänien, unmittelbar an der Grenze zur südwestlichen Ukraine.
- Von Siret aus unternehmen wir fast täglich Fahrten in die Ukraine, hauptsächlich in den Raum um Czernowitz, die nächstgelegene ukrainische Großstadt. Dort gibt es viele Binnenflüchtlinge aus anderen, stärker von den Schrecken des Krieges betroffenen ukrainischen Regionen. Unsere Hilfsgüter liefern wir an verschiedene Stationen wie z.B. Verwaltungsgebäude, Kinderheime und Krankenhäuser. Wir versuchen all das zu liefern, was die Menschen momentan am dringendsten brauchen, meistens sind das Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung und Medizinprodukte.

Welche Arbeit erwartet mich?

- Insgesamt erwartet dich viel Team- und auch körperliche Arbeit. Zum Beispiel das Sortieren und Verstauen von Sachspenden, Be- und Entladen der Fahrzeuge. Für die tägliche Sporteinheit ist also gesorgt... ;)
- Einer der „Main-Spots“ ist die Lagerhalle in Siret. Dort kommen LKW mit Sachspenden an, die es dann auszuladen und in der Lagerhalle zu ordnen gilt. Die Halle ist auch immer der morgendliche Treffpunkt und der Ort, von dem der Konvoi in die Ukraine startet. In Siret fallen auch immer wieder Aufgaben an, die vom täglich wechselnden „homebaseteam“ erledigt werden.

Wo und wie wohnen wir?

- Bei Father Daniel, dem orthodoxen Priester von Siret und seiner Frau Crina. Sie sind unglaublich herzlich und gastfreundlich und haben für die Volontäre vor Ort die Hälfte ihres Hauses zur Verfügung gestellt.
- Wir haben bei Daniel und seiner Frau Crina eine eigene „Boma“, eine Gartenküche, in der wir unser Teamessen kochen und auch gemeinsam essen können (siehe Bild).



Wie sieht mein Tagesablauf aus?

- 7 Uhr: Aufstehen, fertig machen (Bett machen:).
- 8 Uhr: Team trifft Ana-Maria an der Halle; Ana-Maria bringt Frühstück mit; STANDUP
- 08:30 Uhr: Abfahrt Konvoi in die Ukraine; homebaseteam sortiert das Lager, nimmt LKW mit Sachspenden entgegen, macht Einkäufe etc.
- Nachmittag/Abend: Rückkehr des Konvois, Beladung der Fahrzeuge für den nächsten Tag.
- Abend: Gemeinsames entspanntes Kochen & Abendessen. Tagesreflexion; Aufteilung des Teams in Konvoi und Lagerhalle, Frühstückbestellung



Wie laufen die Fahrten in die Ukraine ab?

- Pauschal lässt sich die Frage nicht beantworten. Jede Fahrt ist anders, je nachdem, welche Stationen angefahren werden.
→ „Leben nach Lage“
- Folgendes bleibt aber immer gleich: Es wird im Konvoi gefahren, man bleibt also immer zusammen und sitzt auch immer mindestens zu zweit im Fahrzeug. Den Konvoi führt Ana-Maria. Sie kennt sich sowohl sprachlich als auch geographisch perfekt aus. Darüber hinaus bringt Ana-Maria uns auch gut und effektiv durch die Grenzkontrollen. Ana-Maria kümmert sich um alles Fahrtenbetreffende.
- Eine weitere Sicherheitsmaßnahme ist, dass die eigenen Handys auf den Fahrten gar nicht erst mitgenommen werden, damit sich keine deutsche Nummer in das ukrainische Netz einwählt. Die Kommunikation läuft über Funkgeräte und Smartphones mit ukrainischer Nummer, mit denen jedes Fahrzeug ausgestattet ist.

Wie ist die Sicherheitslage in der Ukraine?

- Es ist natürlich jedem bewusst, dass wir in ein Land fahren, das sich im Krieg befindet. Das Gebiet rund um Czernowitz gilt aber im Vergleich zu den meisten anderen Gebieten als relativ sicher. Das liegt daran, dass es sich im Westen des Landes befindet, eine ländliche Region ist und mit sehr wenigen Militärstandorten ausgestattet ist. Dies ist auch der Grund, warum sich viele Binnenflüchtlinge dort niedergelassen haben.
- Fliegeralarm gibt es, wenn überhaupt, fast ausschließlich nachts und frühmorgens. Wir fahren daher nur bei Helligkeit – eine weitere Maßnahme, die die Risiken verringert.
- Täglich in Kontakt sind wir mit einem deutschen Landwirt, der an der ukrainischen Grenze seinen Betrieb hat und das Projekt mit ins Leben gerufen hat. Seine Kontakte vor Ort und die eines weiteren deutschen Landwirts auf der ukrainischen Seite bestätigen uns fortlaufend, ob es sicher ist, unsere Fahrten zu unternehmen.
- Die Johanniter haben darüber hinaus noch andere Kontakte, die uns proaktiv warnen würden, falls sich an der derzeitigen Sicherheitslage etwas ändern sollte.



Bin ich auf den Fahrten versichert?

- Bitte schließe eine Auslandskrankenversicherung ab, sofern Du noch keine hast. Wir decken über die Unfall- und die Notfall-Service Versicherung Bergungs- und ggf. Transportkosten ab.

Wer kümmert sich um die Organisation der Anreise?

- Du selbst! Hin- und Rückflug nach Suceava werden Dir bei einem Aufenthalt in Siret von mehr als sieben Tagen bezahlt. Die Organisation bleibt jedem selbst überlassen. Direktflüge nach Suceava gehen von den Flughäfen Memmingen und Dortmund mit Wizz-Air. Vor der endgültigen Buchung bitte den Preis mit dem Personalteam absprechen.

Welche Klamotten brauche ich?

- Die meiste Zeit verbringt man an der frischen Luft, in der Lagerhalle oder im Fahrzeug. Daher ist besonders praktische Arbeitskleidung sinnvoll, in der man sich gut bewegen kann. Kleidung und Stiefel die dreckig werden dürfen, haben sich bewährt. Eine Waschmaschine ist vorhanden. **SICHERHEITSSCHUHE** sind von Vorteil.
- Während der Wintermonate wird es *sehr kalt*, daher brauchst du warme und wetterfeste Klamotten (Zwiebellogik...), Mütze und Handschuhe nicht vergessen!
- Schau am besten nach, wie das Wetter während deines Aufenthalts sein wird.
- Die hübschen Johanniterjacken, die du sicher schon auf unseren Instagram-Posts gesehen hast, bekommst du in Siret in die Hand gedrückt. Diese Jacken gelten sowohl als Aushängeschild, als auch als Sicherheitsmaßnahme. Daher ist es wichtig, dass sie tagsüber durchgehend getragen werden!

Was brauche ich sonst noch?

- Ladegerät (vielleicht eine Powerbank?), Waschbeutel und Handtücher nicht vergessen!
- Nahrungsmittelversorgung bei Allergien: es gibt wenig Möglichkeiten an gluten- und/oder laktosefreie Lebensmittel etc. zu kommen. Wenn jemand besondere Lebensmittel braucht, diese bitte aus Deutschland mitbringen. Gleiches gilt für Medikamente.
- Empfohlen wird, sich für die Zeit in Siret in die Krisenvorsorgeliste ELEFAND des Auswärtigen Amts (<https://krisenvorsorgeliste.diplo.de/signin>) einzutragen.

Welche Unterlagen müssen dabei sein?

- Gültiger Reisepass!
- Gültiger Ausweis!
- Gültiger Führerschein! – Am besten auch einen internationalen.
- Eine „Mission-Order“ (wie ein Visa für die Ukraine) → wird dir vor Ort ausgehändigt
- **und BITTE Kopien sicherheitshalber in Deiner Cloud speichern, damit Du notfalls dort rankommst)**

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Da wir als Hilfsorganisation auf Spenden angewiesen sind und davon so viel wie möglich in Hilfsgüter umgesetzt werden sollten, bitten wir um höchste Sparsamkeit bei Ausgaben.

- Von der Mission Siret wird bezahlt:
 - Hin- und Rückflug (ab einem Aufenthalt von 7 Tagen oder länger in Siret) Flüge mit Wizzair von entweder Dortmund oder Memmingen sind die günstigsten. Flugpreise werden vorher mit dem Personalteam abgesprochen. Bitte möglichst früh buchen. Extras wie spezielle Sitzreservierungen, Aufgabegepäck etc. werden nicht erstattet.
 - Die Teamverpflegung und

- die Kosten der Unterkunft.
- Die Teilnehmer legen anfallenden Missions-Kosten während des Aufenthalts in Siret aus (Teamverpflegung vor Ort, Einkäufe für die Mission, Tanken, etc.). Sammle daher dringend alle Belege über Ausgaben (Tanken, Einkäufe, Baumarkt, etc.), die im Zuge der Mission anfallen. Scanne bitte die Belege ein (ScannerApp!) und schicke sie gesammelt an johanniter.siret@gmail.com. Du bekommst ein Excelformular, welches Du dann ausfüllst. Die Kosten werden danach schnellstmöglich erstattet. **NB:** es kann durchaus sein, dass es Auslagen insgesamt in Höhe von 400 Euro pro Woche sind. Wenn Du das nicht vorstrecken kannst, zum Beispiel Schüler / Bufdi / Student bist, sprich es bitte im Team an. Das Team findet eine Lösung gemeinsam.
- Von der Mission Siret wird nicht bezahlt:
 - Alles, was nicht zur Teamverpflegung gehört. Also Deo, Tabak, Bier, Essen gehen etc.
 - Extras wie spezielle Sitzreservierungen, Gepäck etc. werden nicht erstattet.

Wie läuft die Erstattung des Flugpreises oder sonstiger Auslagen ab?

- Alle Auslagen, die einen Bezug zur Mission haben (Flugpreis, Teamverpflegung vor Ort, Einkäufe für die Mission, Tanken, etc.) werden von uns erstattet.
- Für alle Erstattungen wird eine Rechnung oder ein Beleg benötigt. **Sonst kann es keine Erstattung geben!**
- **Auf allen Belegen muss das Rechnungsdatum zu erkennen sein!**
- Wenn du so lange auf das Geld verzichten kannst, dann schickst du uns idealerweise am Ende deines Aufenthalts alle deine Belege gesammelt zu. Bitte schicke uns dabei immer die Summe in € mit, die dir vom Konto abgebucht wurde, damit es keine Rundungsdifferenzen gibt.
- Bei Fragen meldet euch frühzeitig unter johanniter.siret@gmail.com

Wie groß ist das Team vor Ort?

- Auch das lässt sich nicht pauschal beantworten. Zwischen 4 und 10 Personen ist die Teamgröße, die angepeilt wird.



Crina & Daniel in der „Boma“, (Gartenküche)

Mit welchen Personen haben wir in unserer Zeit in Siret zu tun?

- Ana-Maria Maidaniuc: Manager local Operations, Fahrtenboss, verantwortet den Hilfsgüterekauf, kennt sich mit den Grenzprozessen aus, Verbindungsperson zu Stationen in der Ukraine. Mit ihr kann man super auf Englisch kommunizieren.
- Father Daniel und seine Frau Crina: Unsere herzlichen Gastgeber, bei denen wir wohnen. Auch mit ihnen funktioniert die Kommunikation auf Englisch einwandfrei.
- Karl-Siegfried: Teil des Mission Siret OrgTeams. Ansprechpartner für die Teamleads.
- Ana White: Sie ist die rechte Hand von Christian und Ansprechpartnerin für den Teamlead, für alles, was Christians Entscheidung sein könnte.

An wen wende ich mich, wenn vor Ort Fragen aufkommen?

- An die Teamleitung vor Ort. Die Leitung übernimmt immer eine Person der jeweiligen Rotation, mit der du dort bist.
- Die Kommunikation läuft auch schon vor Antritt der Reise über eine WhatsApp Gruppe für jede Rotation. Dort werden auch Leitfäden bereitgestellt, die Du Dir bei Anreise bitte durchließt, danke Dir! In diesen Gruppen ist auch das jeweilige Management-Team präsent, das ebenfalls offene Fragen beantworten kann.



Woran muss ich sonst noch denken?

- Follow @missionsiret auf Instagram!

